



Foto: Harder

BERUFSAUSBILDUNG

# Zukunft mit Traumberuf

Das Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) und das Landgestüt Dillenburg bereiten angehende Pferdewirte auf ihre berufliche Zukunft vor. Wir stellen sie in Teil 4 unserer Serie über staatliche Ausbildungsbetriebe vor

## Lehre in traditionellen Gemäuern

Gegründet wurde das Haupt- und Landgestüt Neustadt 1788 und es zählt mit seiner 230 Jahre alten Geschichte zu den ältesten staatlichen Gestüten in Deutschland. Das in eine Wald- und Wiesenlandschaft eingebettete Gestütsareal umfasst über 400 Hektar Fläche. Im Jahr 2000 übernahm Neustadt (Dosse) offiziell die Bezeichnung „Stadt der Pferde“ aufgrund der historischen Bedeutung des Gestüts und jährlich mehr als 45.000 Besuchern. Es wird seit 2001 als eine Stiftung des öffentlichen Rechts geführt.

Wer sich im Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) zum Pferdewirt oder zur Pferdewirtin ausbilden lassen möchte, kann dies

in den Fachrichtungen Pferdezucht und Klassische Reitausbildung tun.

„Die Stiftung Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt ist mit aktuell 19 Lehrlingen der größte Ausbildungsbetrieb für Pferdewirte und gleichzeitig auch die zentrale Stelle für die überbetriebliche Ausbildung in Berlin-Brandenburg“, so Landstallmeister und stellvertretender Geschäftsführer Dr. Henning Frevert. „Grund dafür ist sicherlich die vielschichtige Struktur und die große Bandbreite an Aufgaben, die Auszubildende hier vorfinden: die Hengsthaltung und Hengstprüfungsanstalt, die EU-Besamungsstation, die Zucht mit einer eigenen Stutenherde und natürlich auch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie z.B.

den Neustädter Hengstparaden. Bereits mehrere Jahre in Folge stellen wir die besten Auszubildenden Deutschlands, die auch auf dem Arbeitsmarkt entsprechend begehrt sind.“

Die Neustädter Azubis sind in vollem Umfang in die Ausbildung der Pferde und der Reiter eingebunden und bekommen eigene Verantwortungsbereiche übertragen. Es gibt Fachexkursionen und überbetriebliche Ausbildungskurse. Ausbildungsinhalte werden dokumentiert, bearbeitet und besprochen. Es gibt geregelte Arbeitszeiten sowie geregelte Wochenend- und Spätdienste. Die Entlohnung entspricht den Tarifbestimmungen. Eine Unterbringung im Gestüt ist möglich.

63 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

SERIE  
AUSBILDUNGS-  
BETRIEBE:  
HAUPT- UND  
LANDGESTÜTE  
TEIL 4



Foto: Boiselle

kümmern sich unter der Leitung von Regine Ebert um die Geschicke des Haupt- und Landgestüts. Der Fokus des Betriebs liegt auf der Pferdezucht, der Aus- und Fortbildung, der Wahrung des kulturhistorischen Erbes und dem Tourismus. Neustadt gehört zu den wenigen Standorten, die neben dem traditionellen Landgestüt (Hengste) auch ein Hauptgestüt (Stuten) beherbergen. 35 Elite- und Staatsprämienstuten bilden die züchterische Grundlage des Gestüts.

Neustadt ist eine Lehrstätte für Reiten, Fahren und den Umgang mit Pferden. Es gibt rund 40 Lehrgänge im Jahr – von Ferienkursen in Dressur, Springen und Fahren über Trainer- und Abzeichenlehrgänge bis hin zur überbetrieblichen Weiterbildung von Lehrlingen des Ausbildungsberufes Pferdewirt. Hinzu kommen Kurse für Richter, Parcoursdesigner und für den Landeskader Dressur und Springen, sowie Einzelunterricht, der den Vorkenntnissen und Vorstellungen der Kunden angepasst wird.

Begonnen wird die Ausbildung zum Pferdewirt oder zur Pferdewirtin in der Fachrichtung „Zucht“ mit den Bereichen Hengsthaltung (EU Besamungs- und Embryotransferstation), Stutenhaltung (Abfohlen, Fohlenaufzucht), Ausbildung von Pferden und Reitern, Vorstellung von Pferden bei

Zuchtschauen und Prüfungen, Fütterung, Schauwesen (Hengstparaden, sonstige Pferdeveranstaltungen) und Landwirtschaft. Eine aktive Mitarbeit im Team der Jungzüchter des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt wird erwartet – die Besten von ihnen waren in den letzten Jahren mehrmals Deutscher Meister, Europa- und Weltmeister.

Für reitlerisch besonders Talentierte und nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung in der Fachrichtung Pferdezucht (Absolventen mit einer Graf Lehndorff-Plakette) besteht dann die Möglichkeit, die Fachrichtung Klassische Reitausbildung anzuschließen.

„Die Ausbildung zum Pferdewirt zeichnet sich in erster Linie durch die Arbeit gemeinsam mit dem Lebewesen Pferd aus. Insbesondere der korrekte und tiergerechte Umgang mit dem Pferd, die schonende Ausbildung sowie das harmonische Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt. Die Arbeit im Team mit den anderen Auszubildenden und den erfahrenen Mitarbeitern des Gestüts bereichert fachlich und natürlich auch persönlich“, so Landstallmeister Dr. Frevert. „Zudem gleicht kein Tag dem anderen und viele besondere Momente prägen den Alltag – zum Beispiel, wenn ein Fohlen zur Welt kommt.“

- 1 | 19 Auszubildende lernen im Beruf Pferdewirt in Neustadt/Dosse.
- 2 | In dem Haupt- und Landgestüt gibt es sowohl Hengste als auch Stuten.
- 3 | Die vielseitige Ausbildung steht an erster Stelle – bei Pferden und Reitern.



Foto: Boiselle



Foto: Boiselle

AUF EINEN BLICK

## AUSBILDUNGSBETRIEB HAUPT- UND LANDGESTÜT NEUSTADT/DOSSE

**Fachrichtungen:**  
Pferdezucht,  
Klassische Reitausbildung  
**Mitarbeiter:** 63  
**Auszubildende:** 19  
**Pferde:** 300 bis 350  
**Besonderheiten:** größter  
Ausbildungsbetrieb  
Berlin/Brandenburg, gehört zu den  
ältesten Staatsgestüten Deutschlands



➔ [neustaedter-gestuede.de](http://neustaedter-gestuede.de)



Foto: BHLG

**Dillenburg: Lernen von Routiniers**  
Das Landgestüt Dillenburg in Hessen blickt auf eine jahrhundertalte Geschichte zurück. Gegründet wurde es 1869 als Preußisches Hessen-Nassauisches Landgestüt, nachdem die Landgestüte Weilburg, Kassel und Korbach

betriebliche Ausbildung, den Erhalt der kulturhistorischen Anlage und die Förderung des Kulturtourismus. Ausbildungsbetrieb im Beruf Pferdewirt ist das Landgestüt seit 1977, ausgebildet wird in den Fachrichtungen Klassische Reitausbildung sowie

Abschlussprüfungen der Fachrichtungen Pferdewirtschaftslehre und Service sowie Zucht für Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen statt, genauso wie die Pferdewirtschaftsmeisterprüfungen in Pferdewirtschaftslehre und Service sowie Zucht. „Unsere Pferdewirte erhalten eine facettenreiche fachliche Ausbildung durch unsere Pferdewirtschaftsmeister und Pferdewirtschaftsmeisterinnen und entwickeln ihre Persönlichkeit an der Seite von routinierten Lehrpferden“, erklärt Andreas Rogocz, der die Geschicke des Gestüts leitet.

Zum Landgestüt Dillenburg gehört eine Fläche von zehn Hektar mit großem Paradeplatz, fünf Stallgebäuden, zwei Reithallen und einem Kutschenmuseum in der historischen Orangerie.

In der hessischen Landes-Reit- und Fahrschule finden das ganze Jahr über Dressur- und Springlehrgänge statt, Trainerschulungen, auch Manager-Führungsseminare, Reit-

und Fahrabzeichen, Trainerassistenten, Lehrgänge im Gesundheitssport, Pferdeführerschein sowie BBR-Schulungsmaßnahmen und Infotage. Tradition haben Großveranstaltungen wie Fahrturniere, Hengstparaden, Tage der offenen Tür und Konzertveranstaltungen.

Die Pferdewirtschaftsmeisterinnen Yvonne Kirschbaum-Brill, Jenny Ple, Meike Hasenjäger und Susanne Wintermeyer kümmern sich um die Auszubildenden Pferdewirte. Es gibt regelmäßige Besprechungen der Betriebsabläufe, Arbeitsziele und Aufgabenverteilungen und zur Berufsschule wird ein enger Kontakt gehalten. Die Azubis können außerdem überbetriebliche Ausbildungskurse besuchen und sie bekommen eigene Verantwortungsbereiche übertragen. In der Fachrichtung Klassische Reitausbildung sind die angehenden Pferdewirte und Pferdewirtinnen in vollem Umfang in

die Ausbildung der Pferde und Reiter des Betriebs mit eingebunden.

Andreas Rogocz sagt: „Auszubildende am Landgestüt Dillenburg können sich vielseitig und umfangreich auf den Berufsabschluss vorbereiten. Neben den täglichen Arbeitseinsätzen auf der historischen Gestütsanlage sind es die internen theoretischen und praktischen Unterrichtseinheiten, die ihre Fähigkeiten und Kenntnisse erweitern. Bereits während der Ausbildung ermöglichen wir unseren Auszubildenden bei Eignung, Leistungsabzeichen

1 | Historische Reithalle: Das Landgestüt Dillenburg hat eine jahrhundertalte Geschichte.

2 | Die Dillenburger Azubis haben viel Spaß zusammen.

3 | Es gibt regelmäßig Lehrgänge in Springen und Dressur.

4 | Intensiver Unterricht findet praktisch und theoretisch statt.

## „Pferdewirte entwickeln ihre Persönlichkeit an der Seite von routinierten Lehrpferden.“

Andreas Rogocz, Leitung Dillenburg

zusammengelegt worden waren. 1957 wurde dann das Hessische Landgestüt Darmstadt aufgelöst und mit dem Dillenburger Gestüt vereint. Das heutige Aufgabenspektrum des Landgestüts umfasst den Betrieb der Landes-Reit- und Fahrschule, die über-

Pferdehaltung und Service. Aktuell gibt es sechs Ausbildungsplätze. Insgesamt sind 22 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die 35 Lehrpferde des Gestüts, die Verwaltung und das Gelände verantwortlich. In Dillenburg finden die Zwischen- und



1

Foto: Rogocz



2



3



4

Foto: Rogocz

AUF EINEN BLICK

### LANDGESTÜT DILLENBURG

**Fachrichtungen:** Klassische Reitausbildung, Pferdewirtschaftslehre & Service  
**Mitarbeiter:** 22  
**Auszubildende:** 6  
**Pferde:** 35

**Besonderheiten:** Es finden Zwischen- und Abschlussprüfungen der Fachrichtungen Pferdewirtschaftslehre & Service sowie Zucht für Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister statt, Azubis sind eigenverantwortlich an der Unterrichtsgestaltung beteiligt.

→ [landgestuetdillenburg.de](http://landgestuetdillenburg.de)



in allen Sparten bis hin zum Trainerassistenten abzulegen, bei Vorbildung auch C/B/A. Sie erhalten die Gelegenheit, eigenverantwortlich an der Unterrichtsgestaltung mitzuwirken. Geregelt Arbeitszeiten, eine lukrative Vergütung und einen Urlaubsanspruch nach Tarifvertrag sichern allen Auszubildenden einen gesunden Ausgleich zur anspruchsvollen Ausbildung zu. Darüber hinaus können sie mit dem Landesticket Hessen den öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei nutzen und bleiben mobil.“

Im Landgestüt Dillenburg wird Wert darauf gelegt, die Auszubildenden in den Betrieb und in die Gemeinschaft zu integrieren. Eine Unterbringung direkt vor Ort ist nicht möglich.

Die Auszubildenden schätzen sich glücklich, in Dillenburg lernen zu können, sie würden sich jederzeit wieder für eine Ausbildung dort entscheiden und bescheinigen dem Landgestüt beste Rahmenbedingungen für die Lehre: „Mit hervorragenden Ausbildern und Lehrpferden an der Seite wird man optimal auf die bevorstehenden Prüfungen und das Berufsleben vorbereitet.“

Laura Becker